

# Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 269.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1904.

Verlags-Redaktion: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.  
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhäuser.  
Erscheinung: Dr. Walter Genselstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Verlags-Gebühren für die Leihbibliothek der oberen Raum für Halle 1904, auswärts 20 Pf. Kasse: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Die Halle 1904, auswärts 20 Pf. Kasse: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Die Halle 1904, auswärts 20 Pf. Kasse: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.

Sonnabend, 11. Juni 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.  
Telephon-Nr. 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Zille in Halle a. S.

## Eine schwere Bemerkung.

Der Romernbanprozess hatte bereits in seinem bisherigen Verlaufe ein betrübendes Bild von dem Genuß gegeben, den das Größen\_tum auf unsern öffentlichen Geist immer mehr und mehr ausübt. Der Berliner Pressklub, in dem Journalisten und Schriftsteller nicht gerade von der angesehensten Richtung mit Finanzmännern und höheren Staatsbeamten verkehren, hat das typische Beispiel für den Nährboden, auf dem die immer deutlicher hervortretende Entartung unsern öffentlichen Geistes wuchert. Wie belagerten aber sind die Entstellungen, die in dem Romernbanprojekte am Mittwoch jugend gefördert wurden. Durch den als Jungen vernommenen Geheimrat Budde wurde festgestellt, daß zu Händen des Oberförstlers der Kaiserin, Herrn v. Mirbach, annähernd 500 000 Mk. von dem Romernban zu Wohlthatigkeitszwecken begeben worden sind. Die obeliegende und offen aufgenommene Frage, ob die Zahlung dieser ungeheuerlich hohen Summe im inneren Zusammenhang steht mit der Verleihung des Titels „Hofrat Ihrer Majestät der Kaiserin“ an die Romernban, ist in den Prozesse nicht gestellt und nicht beantwortet worden. Wohl aber ist ganz wie in dem Falle des Pressklub als eine Erklärung des Herrn v. Budde festgestellt, daß das Geld „verbraucht“ sei. Man wird sich dahin versehen dürfen, daß eine Kirche dafür gebaut sei. Unmöglich aber kann die Sache damit doch erledigt sein, und in die hier Angelegenheit verantwortlichen Stellen werden doch schwerlich die Auffassung vertreten wollen, daß der Bau einer Kirche den Betrag der Romernban-Direktoren rechtfertigen und die Tränen aller berechtigten stillen müße, die durch solche Verschwendung des Romernbans um ihre Sorgen und Mühen gebracht sind. Der Herr Oberförstler wird nicht umhin können, öffentlich Auskunft über die nähere Verwendung dieser Gelder zu geben und sich insbesondere auch darüber zu äußern, ob es nicht möglich sein wird, sie zu Gunsten der betroffenen Sparner zurückzuführen. Der Oberforstler ist unerschrocken, daß diese halbe Million ebenso wenig zurückgekehrt werden können als die Summe, die der Pressklub eingestrichelt hat, ohne sie nun wieder aufzubringen zu können, wie er ehrenhalber verspricht wäre. In der Gerichtsverhandlung hat der Geheimrat Budde darauf hingewiesen, daß die Romernbandirektoren den Herrn Hofmarschall über ihre und ihrer Bank Reichthümer irreführlig habe. Auch wir glauben das durchaus; immerhin wird man sich im Falle nicht nur sehr schwer zu der milden Beurteilung des Herrn Geheimrat Budde durchringen und die Frage aufwerfen, wie Herr v. Mirbach denn im Ernst hätte glauben können, daß das Geld aus den Taschen der Bankdirektoren geflossen sei, oder daß die Vergabe einer halben Million zu wohlthätigen Zwecken ganz selbstlos und ohne besondere Erwartung habe erfolgen können. Ja, man wird vielleicht die Bankdirektoren für minder schuldig halten als den Herrn Oberförstler, denn diese mögen ja geblüht haben, durch Verschaffung des Titels „Hofrat Ihrer Majestät“ ihrer Bank und den Aktionären zu müssen. Die Leichtgläubigkeit des Vorstehers vom Kirchenbauverein aber wird um so schmerzlicher berühren, als bereits im Falle Sanden und vielen anderen früheren Fällen die Frage aufgeworfen wurde, ob und immernoch die Wohlthatigkeit des Anwaltes in ursächlich Zusammenhang gestanden habe mit der Verleihung eines Titels. Im Volke hat sich immer tiefer der Glaube festgewurzelt, daß der Kommerziantstiel und ähnliche Auszeichnungen nur allzuoft nicht für allgemeine Verdienste verliehen, sondern auf Unwegen erworben werden, wie der Romernbanprozess sie gezeigt hat.

Es bedarf nicht der Auseinandersetzung, zu welcher schweren Bemerkungen diese Vorwürfe führen müssen, und es erscheint uns als dringende Pflicht, im Volke über allen Zweifel wieder die Ueberzeugung zu setzen, daß nicht das schmutzige Geld den bestimmenden Einfluß im deutschen Leben erlangt hat und erlangen darf.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 10. Juni.

### Südwestafrika.

Sehr zutreffend schreibt die „N. N. Ztg.“ zur Frage der Verjüngung der Aufständischen mit Munition aus portugiesischem Gebiet: „Die Offenhaltung des Weges über die portugiesische Grenze allein ermöglicht den Hereros, den Krieg noch Monate lang fortzusetzen. Was aber dies bedeutet, ist uns durch das erste halbe Jahr des Aufstandes klar geworden, es bedeutet die Ausgabe von weiteren Millionen, und was viel schlimmer ist, den Verlust noch vieler Offiziere und Soldaten. Da erscheint es uns als eine dringende Aufgabe unserer Diplomatie, diesen Weg so bald wie möglich zu sperren und es den Hereros unmöglich zu machen, sich mit unserer Munition zu versehen. Unsere Soldaten müßten so oft unsere Diplomatie aus der Klemme reißen, hier ist ihr Gelegenheit gegeben, sich einmal dankbar zu erweisen und unseren Kruppen zu Hilfe zu kommen. Schon im Anfang des Aufstandes haben wir diese Forderung erhoben und sie ist seitdem von verschiedenen Zeitungen wiederholt worden, ohne daß bisher das Geringste darüber bekannt geworden wäre, ob unser Auswärtiges Amt in diesem Sinne vorzugehen beabsichtigt. Eine bejüngliche Note an Portugal, selbst wenn

sie recht energisch abgelehnt wäre, kann allerdings wenig nützen. Denn auch die entscheidendsten Versicherungen der portugiesischen Regierung, alles zu tun, was in ihren Kräften steht, um den weiteren Waffenhunger zu verhindern, kann an den tatsächlichen Verhältnissen nichts ändern. Denn es fehlt dem ein zu jedergeleitete Reiche an einem Beamten, das handhaft und ehrlich genug wäre, den lockenden Anerbietungen gewillensfähiger Händler zu widerstehen. Nur dadurch, daß die Zollverwaltung von Portugiesisch-Westafrika von der deutschen Grenze bis nach Mosambik an das Deutsche Reich überginge, wäre eine Fortsetzung des Waffenhungeres zu verhindern. Dies dürfte auch bei energischem Auftreten von Portugal zu erreichen sein. König Edward, der, wie in England behauptet wird, mit so freundschaftlichen Beziehungen und guten Absichten demnach nach Kiel kommt, würde gewiß seine guten Dienste zur Vermittlung eines solchen Abkommens gerne leisten. Jedenfalls würde er und die ganze englische Presse, die in den letzten Tagen von Wohlwollen gegen das Deutsche Reich förmlich trief, nichts tun, um Portugal zu einem Widerstande gegen unsere Forderung zu ermutigen. Zudem soll nach dem berühmten Delagoa-Abkommen Portugiesisch-Westafrika doch einmal Deutsch werden. Eine einseitige Uebernahme der Zollverwaltung würde da als Uebergangsstadium ja ganz am Platze sein.“

Es hat den Anschein, als habe Gouverneur Lutwim von Berlin aus den Befehl erhalten, nichts vor Eintreffen des Generals v. Trotha mit den Verhaftungen zu unternehmen, das entscheidend sei. v. Trotha dürfte etwa Mitte Juni auf dem Kriegsschauplatz eintreffen, und es wird unabweisbar dann sofort mit dem Vordringen gegen die Waterberg begonnen werden. Daß die Hereros während der letzten Zeit nicht untätig waren, beweist die Zerschlagung von Rattouillenkämpfen bei Outjo, sowie der Ueberfall der Seldakgrabenstationen von Etaneno und Okavakativu gegen Hererobanden. Beide Stationen liegen auf der geraden Strecke zwischen Omaruru und Outjo, weit im Südwesten der Waterbergs. Die Hereros müßten also Streifbataillon weit nach dem Süden und Westen vorgeschoben haben, ein Beweis, daß sie sich ziemlich sicher fühlen. Ihr Hauptlager soll nach den Angaben Lutwims sich in Oshana befinden, einem Orte ungefähr 30 Kilometer südöstlich des Waterbergs. Oshana, so sich nach der Mitteilung Lutwims die deutsche Hauptabteilung gelammelt hat, liegt unmittelbar bei Oshana, etwa 20 Kilometer östlich. Von dort bis nach Oshana, dem Hauptlager Samuel Waterbergs, sind es ungefähr 150 Kilometer in der Richtung, so daß die deutschen Truppen in Anbetracht der schwierigen Terrainverhältnisse auch nach dem Ansturm des Generalleutnants von Trotha kaum so bald an den Feind herankommen werden. Der Weg nach Osten steht den Hereros, selbst im Falle eines für sie unglücklichen Gefechts, noch offen, und es ist zu befürchten, daß sie beabsichtigen, diesen Wüsten auszufahren, zumal sie schon jetzt ein ziemliches Stück von dem Waterberg nach Osten ausgewichen sind.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag erledigte am Donnerstag zunächst die dritte Lesung des Reblausgesetzes. Bei § 6 lag ein Antrag der Sozialdemokraten vor, nach welchem entsprechend der Regierungsvorlage die Frage, von wem die Entschädigung zu gewähren und wie sie aufzubringen ist, von den Einzelstaaten geregelt werden soll und nach welchem ferner die Kosten der Entschädigung auf die Winger progressiv verteilt werden soll, sofern Interessentenverbände gegründet werden. Weiter lag vor ein Antrag des Abg. Dr. D. Wolff (unrichtig), nach dem die Entschädigung auch für die Beschäftigten gewährt werden soll, die durch ein Berufsverbot entwertet sind. In der Diskussion meinte Abg. Dr. David (Soz.), der sozialdemokratische Antrag begreife eine vernünftige Mittelstandspolitik. Demgegenüber stellten die Abg. Erbsberger (Z.) und Ehrh. v. Eyl (nl.) fest, daß der Antrag dem Mittelstand nicht diene, der hier die Kosten, die nach den Kommissionsbeschlüssen der Staat tragen soll, den Winger aufbürde. Schließlich wurde der Antrag Wolff, der vom Regierungstisch als unannehmbar bezeichnet worden war, gegen die Stimmen der Rechten angenommen. In der Gesamtabstimmung wurde schließlich der Gesetzentwurf einstimmig angenommen.

Darauf folgt das Haus die zweite Lesung des Entwurfs über die Kaufmannsgerichte. Zu einer längeren Debatte kam es bei den Paragrafen über das Wahlrecht. Die Kommission hat den westfälischen Handelsgerichten das aktive Wahlrecht zuerkannt. Dazu lagen vor Vorträge des Abg. Dr. Müller-Meiningen (fr. B.) und des Abg. Hauc (Soz.), nach denen den Handelsgerichten das aktive und passive Wahlrecht gegeben werden soll. Staatssekretär Graf Posadowski erklärte, die verbündeten Regierungen könnten weder das aktive noch das passive Wahlrecht den Handelsgerichten zuerlassen. Auch die Gerichte des Wahlalters von 25 auf 21 Jahre sei unannehmbar. Dringend wünschenswert schließlich sei die nur fakultative Einführung des Proportionalwahlsystems. Daraufhin erklärte der Abg. Rimborn (Z.) und v. d. S. eidelberg (nl.), ihre Freunde würden für die

Regierungsvorlage eintreten. Die Abg. Ripinski (Soz.) und Dr. Müller-Meiningen (fr. B.) hielten ihre extremen Forderungen aufrecht; ihnen stimmte Abg. Dove (fr. B.) zu. Hingegen betonte Abg. Hennig (konl.), daß seine Freunde von jeder auf dem Boden der Regierungsvorlage gestanden hätten und noch hätten. Nach einer weiteren Rede des Abg. Kattmann (wirtsch. B.) verlegte sich das Haus. Freitag 1 Uhr: Fortsetzung und Wahlprüfungen.

### Vertagung oder Schluß?

Im Seniorenenfent des Reichstages ist, wie wir mitgeteilt haben, am Mittwoch die parlamentarische Geschäftslage erörtert worden. Danach scheint wiederum nicht ein regelrechter Schluß, sondern eine Vertagung des Reichstages in Aussicht genommen zu sein, nachdem die Reblaus-, Kaufmannsgerichts-, Kolonialschutz- und Wüstenvorlagen verabschiedet worden sind. Die Beratung der Rotteln zum Stempel- und Biersteuergesetz, sowie zur Zölloberordnung (Entlastung des Reichsgerichts), ferner die Zollreform- und Zersetzungsfragen, die sich noch in den Kommissionen befinden, soll bis zum Herbst vertagt werden. Das in den Kommissionsberatungen jugend geforderte Material dürfte aber doch nicht so wichtig und unerlässlich sein, daß man feinerwillen vom regelrechten Schluß der Session abgesehen werden müßte. Der Sessionschluß würde vielmehr infolgedessen eine Wohlthat sein, als dadurch die sozialpolitischen Wasserrelationen, die um Etat des Reichsanstalts des Innern eingebredet waren und eine fortwährende Bedrohung einer erheblichen Geschäftsführung darstellten, beseitigt werden würden. Wenn der Reichstag sich entschließt, außer den vorstehend benannten dringenden Entwürfen auch noch die Zollreform- und Zersetzungsfragen, welche auch die nicht weniger wichtige hiesige Stempelgesetznovelle zu verabschieden, so würde dem regelrechten Reichstagschluß nichts im Wege stehen; aber auch, wenn der Reichstag sich nicht in diesem Maße leistungsfähig zeigen sollte, müßte jedenfalls ein Sessionschluß geschehen werden. Es hieße doch die Herbstsession, in der hoffentlich ein Teil der neuen Handelsverträge zur Vertagung stehen werden, zu arg belassen, wenn der ganze jetzige Tagungsreiz auf sie übertragen würde.

### Das preussische Abgeordnetenhaus

wird sich gegen Ende dieses Monats bis Anfang oder Mitte Oktober vertagen. Von einer Sommertagung der Kommission zur Vorbereitung der wasserwirtschaftlichen Vorlagen ist Abstand genommen; da die Erledigung der Meliorationsvorlagen noch in diesem Monat zu erwarten ist und hierauf noch die Generalabstimmung über die Kanalvorlage in der Kommission erfolgen soll. In der Ferienzeit wird dann für die Regierung reichlich Zeit vorhanden sein, um für die Weiterberatung der Kanalprojekte etwa für erforderlich erachtetes Material zu beschaffen, so daß im Herbst die Kommissionsarbeiten um so rascher gefördert werden können. Das Komitee und die Sekundärbauvorlage, sowie möglicherweise auch die Anstehungsgegenstände sollen nach der Vertagung verabschiedet werden.

\* Antieretelegramm. St. Maj. der Kaiser hat auf das ihm von der Internationalen Zerkulosekommission in Kopenhagen eingekommene Begrüßungs-Telegramm nachdrückliche Antwort an den Vorstehern nach Kopenhagen gelangen lassen: „Ich überreichte den Verehrten der internationalen Bekämpfung der Tuberkulose dort vereinten Männern der Wissenschaft und Praxis für ihre freundlichen Gruß meine besten Dank aus. Die eblen und legendären Beziehungen der internationalen Vereinigung werde ich auch ferner gerne mit dankbarem Interesse begleiten und nach Möglichkeit zu fördern suchen.“

\* Personalnachrichten. Als Nachfolger des unlängst verstorbenen Schweizer Gesandten in Berlin, Dr. Roth, ist jetzt der gegenwärtige Gesandte in Wien, Dr. A. de Claparède, ernannt worden. Dieser tritt seit in Berlin von der Zeit her, in der er als Geschäftsträger der Schweizer Gesandtschaft in Berlin fungierte, vieler persönlicher Beziehungen.

\* Berichte über die Kommissionsverhandlungen des Reichstages. Die Budgetkommission hat in die Vertagung des Reichstages ein. Man hier der Ansicht, entweder muß man sich auf die Festlegung von Resolutionen beschränken, oder man müsse in nähere Beratung des Entwurfs eintreten; im letzteren Falle würde man aber angesichts der voraussichtlichen baldigen Beendigung der Tagung unmöglich mit der Vertagung fertig werden können und die Weiterberatung auf den Herbst vertagen müssen. Das Zentrum brachte bereits einige Resolutionen ein. Die Kommission für die Wüstengegenstände verlegte am Donnerstag die Weiterberatung bis November mit Rücksicht auf das voraussichtliche baldige Ende der Reichstagsstagung.

\* Die Kommissionsarbeiten des Abgeordnetenhauses setzten die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Freihaltung des Ueberlebungsgebietes der Wasserläufe fort, nahm die revidierten Entwurfsentwürfe des Entwurfs an und erledigte ferner die zweite Lesung des Gesetzentwurfs betr. die untere Ober, Sabel und Spree, der auf Antrag des Reichsleiters unter dem Titel „Gesetzentwurf betr. die Verbesserung der Rottur in der unteren Ober, Sabel, Spree, Kauffer Reize und Wober“ enthält. Die Kommission nahm hierauf den Gesetzentwurf betr. Maßnahmen zur Vertagung von Seebühnenanlagen in der Provinz Brandenburg und im Gebiet der Provinz Sachsen an. Am Freitag soll die zweite Lesung des Gesetzentwurfs betr. die Freihaltung des Ueberlebungsgebietes der Wasserläufe stattfinden. Die Beratung der eigentlichen Kanalvorlage, anfangend mit dem





# Neuenahr

**Einzige alkalische Therme Deutschlands**

**wirkt säuretilgend, verflüssigend, mildlösend und den Organismus stärkend.**

**Reisewege:** Von Köln oder Koblenz nach Romagen a. Rhein und von Romagen a. Rhein mit der Arrhalbahn in 25 Minuten nach Neuenahr.

**Heilanzeigen:** Magen- und Darmleiden, Leberanschwellungen, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Atmungsorgane.

**Kurmittel:** Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art. Römisch-russische, elektrische Licht- und Vierzeilenbäder, Kohlensturenbäder, Pango-Behandlung, Inhalationen und Massagen. Neuerbautes grossartiges Badehaus mit mustergültigen Einrichtungen.

**Für Hauskuren:** Versand des Neuenahrer Sprudels in Flaschen den Herren Aerzten zu Versuchszwecken „gratis und franko“.

**Wohnung:** Kurhotel, einziges Hotel in unmittelbarer Verbindung mit dem Thermal-Badehaus; ausserdem viele gute Hotels und Privatpensionen.

**Kurfrequenz:** Im Jahre 1903 10046 Personen, ohne die Passanten.

Ausführliche Broschüren „gratis und franko“ durch die [8840]

**Kurdirektion Bad Neuenahr**  
(Rheinland).

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: F. W. Jedermann.  
Wiederum  
**total neues Programm**  
der  
**Winter-Tymians.**  
Ungeheurer  
Heiterkeitserfolge!  
3 Original-Possen  
Der brillante  
**Fritz Thurm-Silvarée.**  
Der ultimative Volat als  
**Compagniekarnikel.**  
u. i. w. u. i. w.  
Zubel über Zubel!

Das Theater bietet in der jetzigen warmen Jahreszeit durch seine vorzügliche Aufführung angenehmen Aufenthalt. [8834]

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poller.  
Am Wiebeplog, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.  
Täglich steigender Erfolg!  
Täglich unaufhörliche Lustspiele  
entfesselt die Buhler  
**„Der Lumpenball“**  
sowie die Volksstoffe  
**„Der alte Wolf“**  
mit [8835]  
**Haskel**  
in den Hauptrollen.

**Hausfahnen**  
Reinecke, Hannover. [8836]

**Galanterie- u. Lederwaren,**  
Geschenk-, Luxus- und Reise-Artikel  
jeder Preislage.  
5% in Rabattmarken. [8868]  
Nur letzte Neuheiten der Branche u. Saison.  
**Albin Hentze,** Schmeerstrasse 24.

**Handwerker-Meister-Verein.**  
Sonntag, den 12. Juni, vormittags 10 Uhr:  
**Befähigung des Feuerwehr-Depots (Margarethenstr.)**  
unter Führung des Herrn Brandobrigisten Michel.  
Um pünktliches Zutreten ersuchen erlaube ich mich.  
Beratung vor dem Depot. Der Vorstand. [8866]

**Wintergarten.**  
Jeden Freitag  
**Großes Extra-Frei-Konzert.**  
— Anfang 8 Uhr. — [8802]  
**Herm. Kahl.**

**Saalschlossbrauerei.**  
**Vornehmes Gartenlokal.**  
Diners von 12—3 Uhr.  
[8888] **F. Winkler.**

**Luft- u. Terraintourort Leutenberg,**  
[8889] 302 m über Dflse, Südsüdlich (in Schwarzbg.-Kudolfstadt) mit herrlicher Lage in engem, rings um meilenweiten Tannen- und Fichtenwaldbergen umschlossenem Talteile, 6 km von Götlich bei Saalfeld, Bahnhöfen der Strecke Berlin-Saalfeld-Blüthen. Ausgedehntes Sommerfrische für Erholungsbedürftige. Viele wohlgepflegte, trockene Wege, viele Ruhobänke, schöne Aussichtspunkte mit Saugbrunnen, Billige Preise. Prospekte u. Auskunft durch den Verschönerungsverein. [8890]

**Elbingerode i. Harz,**  
Bahnhstation der Strecke Blankenburg-Tanne, 500 Meter über Meer, vorzügliche Sommerfrische und Luftkurort inmitten ausgedehnter, herrlicher Nadelwälder gelegen, Brocken, Bodeltal u. s. w. leicht zu erreichen.  
Arzt und Apotheke am Orte; mässige Preise, keine Kurtaxe.  
Prospekte durch die Kurkommission. [8429]

**Einzel-Unterricht**  
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch, Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben.  
[8581] **Franz Wehmer, Poststrasse 1.**

**Adam Opel, Rüsselsheim a. M.**  
**Opel**  
Nähmaschinen, Fahrräder.  
Feinste Marke!  
Nimmt die hervorragendste Stellung auf dem Weltmarkte ein.  
Vertreter: **F. Kleinau, Halle a. d. S.** [8838]

Das Hausgrundstück **Gr. Steinfr. 71 - Martinsberg 1,** Gesamtfläche, in hervorragender Lage an dem Hauptplatz, in welchem seit 32 Jahren ein blühendes Zigarrengeschäft, bis vor einem Jahre auch Weinhandlung betrieben wird, ist alsbald freihändig zu verkaufen. Angebote und event. Anfragen erbitte [8876]  
**Dr. Wolf, Frankfurt a. O., Breiterstraße 24.**

Eins der größten  
**Saal-Etablissements**  
in Halle (s. ob. Spät.) zu verpachten. 10000 Mk. Verm. erforderlich.  
Dr. u. U. H. 4914 an **Rudolf Mosse, Halle S.** [8844]

**Verkauf des Leipziger Zattersall**  
in Leipzig, Elsterstraße Nr. 22 u. 24.  
Erbteilungsverwalter ist das Grundstück, Leipziger Zattersall, Roderhaus, Doppelverbindung, großer Reitbahn mit Wohnung und Stallung für 100 Pferde, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres erhalten ernstliche Selbstkäufer Leipzig, Poststraße 9, II. [8808]

Meine Geschäftsräume sind sofort oder später mit oder ohne komplette Einrichtung zu vermieten.  
[8918]  
**Gr. Steinfr. 74. Carl Steckner, Halle.**

**Vertreter gesucht** [8881]  
an allen grösseren Plätzen bei hohen Rabatten zum Vertrieb der Schreibmaschine „Postal“  
„Universal-Tastatur.“  
Angeb. unter **N. F. 3305** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Frisch gefasste [8863]  
**Gebirgs-Himbeer-Limonade,**  
a Str. 120 g, a Btl. 50 g off.  
**A. Trautwein, Gr. Ulrichsstraße 31.**

**Jalousien**  
und  
**Rollläden**  
aller Systeme. [8873]  
**Rollwände.**  
**Holzdrahtrouleaux.**  
**Reparaturen.**  
Halle'sche Jalousien- und Rollladen-Fabrik  
**Franz Rudolph & Co.**  
Fersenr. 2106. — Krausenstr. 16.  
Korb- u. Kinderwagenhandlung  
obere Leipzigerstr. 45, im Hau's Hotel „Stadt Berlin“.  
Großes Spezialgeschäft in Kinderwagen.  
Kinderwagen von 14 Mk. an. Kinder-sportwagen von 5 Mk. an. Bei Vorzahlung auf Kinderwagen 10% auf alle anderen Waren 5% Rabatt. [8869]  
**C. Nessel.**  
Schleierstr. Gr. Märkerstr. 23.  
Siehe jeder Wrt. Gr. Märkerstr. 23. [8890]

**Sportwagen,**  
eleg. Form, saub. Lackierung, von 530 Mk. an. [8870]  
**Sportwagen,**  
viele Neuheiten, bis 45 Mk. [8870]  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstr. 90.  
Ein guter Hanstrunk ist das gut abgelagerte **Hausbier in Flaschen** a 6 Pfg.  
**Export-Doppelbier** in Flaschen a 10 Pfg. von **Heinrich Müller's Ww., Schwemme-Brauerei,** Fernsprecher 2649. [7480]

**Regelbahn,**  
elektrisch beleuchtet, Donnerstags abend zu besetzen. [8824]  
**Hôtel „Kaiser Wilhelm“**

**Zur Reisezeit**  
empfehle ich die in meiner  
**Stahlkammer**  
unter eigenem doppelten Verschluss des Mieters befindlichen Schrankfächer zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten und Schmuckgegenständen.  
**Julius Becker, Bankgeschäft,**  
Martinsberg 9. — Fernspr. 453. [8875]

**Wratzke & Steiger**  
Hoflieferanten [8890]  
Juweliere und Edelschmiede  
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**  
Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Mieters bleiben, empfehle ich zur geeigneten Verwahrung und stelle meine Dienste für alle bantgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.  
Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.  
**Halle a. S. H. F. Lehmann,**  
Bant- u. Wechselgeschäft. [8504]

Ein vorzügliches  
**Mittel gegen Insektenstiche**  
ist  
**„Lanesin“**  
Käuflich in den Apotheken und Drogerien a 25 Pfg. per Tube. [8549]  
**Marjo „Pflanzling“**  
**Lanolinfabrik Martinkende b. Berlin.**  
[8812] 2 Bogen.





Vericht über den Schlachtviehmarkt

aus dem nächsten Viehtrieb am Freitag den 9. Juni.
Muller: 135 Stück, aus dem 17. Schlachtviehmarkt, 30 Stück, 30 Stück;
973 Stück; 241 Stück Schlachtvieh; 1075 Stück; zusammen 2427 Stück.

Table with columns: Tierart, Menge, Preis, etc. Lists various types of livestock and their market prices.

Zuckerbericht

Der Verkehr an unserer Rohzuckermarkte war auch in dieser
Berichtswoche ein äußerst ruhiger. Raffinierter Viehsen sehr reserviert
und brachten dem minimalen Angebot in prompter Ware nur vereinzelte

Table with columns: Zuckerart, Menge, Preis, etc. Lists different grades of sugar and their prices.

Wolle von Berlin vom 10. Juni.

(Eigener Preisbericht der Sächsischen Zeitung.)
Die wasser gewaschene Wolle der letzten wöchentlichen
Wochen und der wiederum ungenügende Bericht des 'Journ Wollweber'

Table with columns: Wollart, Menge, Preis, etc. Lists wool grades and their prices.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Leipziger-Strasse 10, Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg, An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver-
zinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Kursnotierungen

der Berliner Börse vom 9. Juni
2 Uhr nachmittags.

Table with columns: Instrument, Price, etc. Lists various securities and their current market prices.

Warenberichte

Table with columns: Commodity, Price, etc. Lists various goods like oil, sugar, and other commodities.

Warenberichte

Table with columns: Commodity, Price, etc. Lists various goods like oil, sugar, and other commodities.

Autonominde Fonds.

Table with columns: Fund Name, Price, etc. Lists various autonomous funds.

Industrie-Papiere.

Table with columns: Paper Name, Price, etc. Lists various industrial papers.

Warenberichte

Table with columns: Commodity, Price, etc. Lists various goods like oil, sugar, and other commodities.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
Zugordnung für die Sitzung der Stadterordneten-Versammlung
Montag, den 12. Juni 1904, nachmittags 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.
1. Ausbau der verfallenen Streifenbrücke westlich der Brühlstraße.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.
Bezüglich des am 23. und 24. d. Mts. auf dem Hofplatze statt-
findenden Vieh- und Stammviehmarktes wird für die beteiligten Ge-
werbetreibenden folgendes bekannt gegeben.

Ein großer Transport prima

bayerischer Zugochsen
sowie
hochtragender und neumlinder
Kühe
Gebr. Friedmann, Marienstraße 24.

Ein großer Transport bester

freimühtender und hochtragender
Kühe
W. Neumeister, Cönnern.

Bekanntmachung.

Der Gehaupt hat sofort nach der Güte wieder ausgenommen.

Bekanntmachung.

Die Verhaftung der bei der letzten
Haupt-Auktion an der Kreis-
kassette von Bockan nach Mülling

W. Neumeister, Cönnern.

Mehrere Rotten starker
Rambouillet-Mutterchafe,
sowie einige Rotten sehr guter
Kreuzungslämmer
Wilh. Weber, Viehgeschäft,
Cöthen (Anhalt).

